

Beilage I.

E x t r a k t

aus der handschriftlichen Sammlung des Bischofes Johann Franz Eher zu Freysing,
das Patrizier-Geschlecht der Ridler
betreffend.

Glaublich haben Sie Ihr Herstammung von denen Schrenckhen, führten auch solchen schilt, deßgleichen die Bilsalzen im rothen Weidt eine weiße Zwerch-strassen, von oben links zur rechten seithen abwerths gehend, darinnen ein Schwarzer pfeill, der Spüz aufwerths stehend, auf dem helm ein rother geyers-flüg, darinnen die weiße Straß- und schwarze Pfeill, zu unterist der flüg ein gelber geyers fuß stehet auf dem helm, die Schrenckhen haben auf dem helm auch dergleichen Flüg, aber ohne fuß, und auf dem helm eine Cron zc.

L u d w i g s L i n j.

Ludwig Ridler Burger zu München Gabriel des ersten, und Agnes Perchouerin Sohne verehlichtet sich circ. ann. 1415 mit Elisabetha Englschalkhin hainrichs Pflegern zu Starnberg und darnach zu Päll Tochter. Lib. to. 8. fol. 90.

Ludwig Ridler Burger zu München ein gezeugt als hainrich adlzhauser Barbara dessen Hausfrau neben Georgen dero Sohn die Veste Werdensfels nach Freysing gehdrig als ein versas Herzog Ernst und Wilhelm in Bayern zc. yberlassen haben. anno 1423. Ex arch. fris.

Ludwig Ridler hat 1423 bei angetretener Regierung Bischoffs Nicodemj v. Freising 2 Höf zu niderföring in der graffschafft Ismaning zu Lehen genommen. item anno 1443 et 53. Deßgleichen in diesen 2 letzteren jahrzallen einen hof, und hueb zue Ismaning, mehr empfang er von dem Hochstüfft Freysing zu Lehen ein guett zu ampertshausen Erandtspersgischen Gtts. ao 1424 43. et 53.

Ludwig Ridler, Hofmeister, und Pfleger des heyl. geistspittal zu München ao 1442. empfang ao 1428 von dem Hochstüfft Freysing 2 theill zehend zu Pusprun Wolfertschauser Gtts., welches lehen vorhero ao 1423 der hannß Auer von Puelach sein schwager genommen. Er Ludwig Burgermeister zu München fertigt ao 1442 war auch Hochmeister des heil. geists Spittals alsdorten ao 1449. Ex Arch. fris. fol. 258. b.

Ludwig Ridler Burger zu München gibt durch einen offenen Brief zu vernennen, das vormahls sein lieber Anuber Conrad Perchouer seel. gedächtnuß burger zu München auf SS. Mathaei et Mathiae Altar in St. Peters Kirchen zu München eine ewige Mäß geordnet, vermeint und gestüfft habe zu Lob und Ehren unser lieben Frauen SS. Petri Mathaei et Mathiae, und al-

ten Gottes Heiligen, darzue gegeben guette Stuch güetter, aigen, und Ewiges gelt auf dem Landt, und in der Statt, davon sich ein Caplan reichlich hätte erhalten können; item hat ermelter Perkhouer den altar auch versehen mit einem Möß- und tagzeitbuech, Kösch, und allen ornatzen. nach dessen todt aber ware dise Möß noch nit von dem Ordinario confirmiert, hieryber vnderstunde sich Asam Perkhouer Burger zu München, verkauft den Kösch, Bücher, Mößgewandt, und alles, was dem Altar gehörte, unternamb sich auch aller Stuch, güettern, Rent- und gülten, und verwendete es zu seinem aigenen Nuze, also die Möß in genzlichen abgang kommen, hierauf ist Er Ludwig Ridler an Asam Perkhouer (als ein negster Erb seines anherrns Conrad Perkhouers seel.) kommen, bracht die Stuch und güetter mit großer Müeh von ihme widerumben zu der bemelten Möß, aller ornat aber ist verlohren gegangen, und Er Asam ware so nothig, und in solche armuth kommen, das er die ienige sachen nit mehr hat ersöhen können.

Nun habe Er Ridler die gemelte Stuch, gülten und gütter, welche sein Anherr Conrad Perkhouer darzue gegeben, wiederumben zu dem altar gebracht, auch mehrer gülten darzue noch erkhaufft, damit ein Caplan desto besser aufthommen than, die darzue gehörige güetter waren uolgende. 2. Höff, ain hueb, ain Lehen, und ain hofstatt alles zu Alling Pfaffenhouer Pfarr vor dem Pasperg Starnberger Gtts. sammt dem groß, und clainen Behend alldorten, dann ainem acher zu Holzfürchen in ermelter Pfarr zu München, in der statt ein pfund ewiges gelt auß einem hauß in der Kaufingergassen, dann ½ fl. ablöstliches gelt bei ermeltem Haus. 2. gulden vngarisch auf einem Haus in der Sendlingergassen, ain gulden Reinisch ewiges gelt auß einem Haus in der Dienergassen, ain Gulden ewigs Gelt auß einem Haus in der Sendlingergassen, 2 fl. pfening ewiges gelt auß einem Haus auf dem Rindermarkt, so sein Ludwigs Ridders ware.

Item kaufte Er Ludtwig Ridler auch darzue ein guettes hauß mit 2 gemachen, Stallung und gartten darhinder zu bewohnung des Caplans dieser Meß an der ersten angergassen gelegen; hingegen soll ein Caplan verbundten sein in der täglichen Meß auf diesem Altar für Conraden Perkhouer sel. sein Ludtwig Ridders, dann dessen Vorektern und nachkommen zu betten, doch mag er in der Wochen einen tag mit der Möß seynen, wan Er nit geschicht darzue ist, dem Dechand bei St. Peter solle er vnderwürffig sein, auch alldorten zu chor gehen, das oppfer, welches auf diesen altar gelegt wirdt, soll ihme Caplan verbleiben, das Jus Patronatus oder Benennung eines Caplans dieses altars hat ihme Ludtwig für ihm, seinen Sohn, dann seine Wöttern Balthasar, Martin und Gabriel die Ridler, wie auch für Antoni Ridders seel. Manns Erben, auch bei allen Stüpfischen unverschaidentlich, und bei allen der Ridler Manns Erben Ewiglich zu verbleiben vorbehalten, so lang aber Ludtwig im Leben, soll ihm iederzeit die Verlaichung und Präsentation eines Caplans bevorstehen, nach dessen absterben aber seinem Sohn, vnd denen

Vorgenandt seinen Wöttern, den Ridlern, und Stüpfischen miteinander doch nur allzeit der Ältste Ridler, und Ältste Stüpf einmüethiglich miteinander ohne Hinderniß der andern Ridlern, und Stüpfen. Den Brief fertigt Ludwig Ridler als Ältster Lehensherr. geben den nechsten Montag vor St. Michaelis Tag anno 1448.

Ludwig Ridler ein Spruchman neben andern 1455. Ex Arch. frising. fol. 292.

In dem todten Calender zu München stehet uolgendes Insigne Dominae Elisabethae Engelschalkin, quae fuit uxor Dni Ludovici Ridlers.

Sye hat in gelben Schildt einen schwarzen rüden, oder Wolfen mit ausgestreckter Zung rother farb, und denen fordern Füßen allein.

Sein Ludwigs Hausfrau die Engelschalkin ist gestorben anno 1453 Er ao 1457. auf der Ridler Buech. Margaretha Ridlerin uxor Martin Schweitharts circ. ann. 1438. ic.

Schweitharts B. pag. 126. pr.

Franzen Finj zu Johanneskirchen.

Franz Ridler zu Johannsfürchen, Ludwigs, vnd der Engelschalkin Sohn, Wilhelms Brueder Burger zu München ao 1451. fertiget dazumahlen neben seinen Wöttern Ludwig und Brueder Wilhelm. ex Archiv. fris. fol. 251.

Verheyraht sich umb das Jahr 1460 mit Seland Meittingerin Augspurg. Patritij Standts: Er empfang ao 1497 bei angetrettner Regierung Bischoffs Phillipps von Freysing zu Lechen zwey theill zehend zu Pusprun Wolfertshauer Gchts., Stüpfete den altar der 14 Nothhelfer zu München.

Sein Confrau die Meittingerin ist gestorben ao 1496. Mittwoch vor Georgii den 18. Idus May lib. to. fol. 91. ao 1499. cal. May in dem todten Calender der Franziscaner zu München stehet ihr beeder schildt gemahlnet mit dieser Schrift.

Ao Dni 1496 obiit Seland Meittingerin uxor circumspetti viri Francisci Ridlers Benefactrix fratrum sepulta est in agro Dei, cujus memoria habeatur, quam, et ipse postea finiens vitam secutus est ao 1499.

Zu dem todten Calender des Closters angers in München stehet uolgendes:

Anno Dni 1499. die 8. Maij starb Franz Ridler Pfleger zu Unger, und Hannß Ridler sein Sohn. Zu Johanneskirchen in der Grafschaft Ismaning soll ein Stein sein, welcher vormah's in vnser Frauen Stüfft Kirchen zu München in der Ridlerischen Capelle St. Francisci et Henrici, oder der 14 Nothhelfer Altar vor dem Antritt gelegen ist, Darauf stehet diese Schrift:

Ao Dni 1474. Jahr am Mittwoch St. Urbans Tag ist die ewige Mõß und Capell gestüfftet worden von Balthasar Ridler, und von Georg, und Franz Ridler die Gebrüeder. 1491.

ita scripsit Melchior Mayr Benefiziat der Ridlerischen Mõß bei St. Peter.

Sein Franzens Kinder waren vermög Ridlerischen Staammenpaumb's Jacob, Gabriel, Hyronimus, Wolf Heinrich, Matthäus, Hans, Anna, Walburg, Apollonia, Sabina, Elisabetha.

Justina Franzen Ridlers Tochter. uxor Lucae Fuggers ao 1489. Schifer tom. 7. fol. 23.

In einem Epitaphio auf vnser Frauen Gottsagger bei der Kurchenthür sind dieß Franzen Kinder gemallen, nemlichen Hannß Ridler in Frankreich in Harnisch, Hyronimus, Hainrich, Gabriel, ein Franziscaner Mönich, Wolfgang, Mathes, und Hainrich bei seiner Hausfrauen Selanda Meittingerin stehen die Töchter als Anna, Walburg, Apollonia, Sabina, Elisabetha.

Apollonia Ridlerin Franzen Tochter. Closterfrau zu anger in München, starb den 9. Mai ao 1534. aus des Klosters anger todten Calendar.

Walburga Ridlerin Franzen Tochter.

Anna Ridlerin Franzen Tochter. ihr Erster Eheherr N. Obendorffer von Stephanskirchen gewesen sein circ. ann. 1495. der ander N. von Hocholting circ. ann. . . . aus dem Ridlerischen gemallenen Staammenpaumb.

Sabina Ridlerin Franzen Tochter.

Elisabetha Ridlerin Franzen Tochter.

Margaretha Ridlerin vermuehtlichen Franzen Tochter uxor 1^{er} Crafft Schreibers von Grimbach circ. an. 1512. ihr anderer Eheherr Georg Staringer zu Kalling circ. ann. 1526.

Theobald Ridler etwan Franzen Sohn. uxor. N. Kurchmayrin circ. ann. 1500. aus dem Ridlerischen Staammenbaum.

Hannß Ridler Franzen Sohn starb in francia, stehet in dem todten Calendar zu Anger.

Hainrich Ridler Franzen Sohn ao 1500. vermög freysingerisch Lechenbuech stehet in dem Ridlerischen Buech ao. 1504 et 1506 sammt Hyronimo seinem Brudern.

Gabriel Ridler Franzisci Sohn Doctor der geistlichen Rechten, ist Chorherr bei Unser Frauen zu München worden ao 1503. Praesentatus ad Decanatum ibi ao 1510. endtlichen ao 1517. Probst aldorten, auch Dombherr zu Regenspurg ao 1504. starb ao 1524.

Wolf Ridler Franzen Sohn. Coelebs. Schif. fol. 99.

Matthäus Ridler Franzen Sohn. uxor. N. Nießerin circ. an 1500. er war ao 1524 nit mehr im Leben.

Symphorosa Ridlerin Matthäi Tochter ihr Eheherr N. Zeller circ. ann. 1526. Symphorosa Ridlerin ererbte ao 1524 Fr. Gabriel Ridler Probstes ihres Vattern Bruedern verlassene güetter, hiryber durch die fürstl. Rätthe ein Vertrag vorgenommen worden zwischen ermelter Symphorosa und Stephan Ridlern, etwan war dieser Stephan der Symphorosä Brueder, Sye Symphorosa Zellerin geborne Ridlerin starb ao 1533. aus der Ridler Buch.

Stephan Ridler etwan Matthäi Sohn 1520. Ridlerisches Buch.

Hyronimus Ridler Franzen und der Neutingerin Sohn, Er Jacob, und Heinrich seine Brüder empfiengen, nach Franzen ihres Vaters Tod von dem Hochstüfft Freysing den Zehent zu Pusprun, und 2 Höff zu Niderföring ao 1500 zu Lehen. item ao 1519 anstatt Jacob Ridders seines Bruders Sohn Hyronimi Confrau Ursula Zellerin mit den 8 kuglen im schilt Caspar Zellers zu Straubing Tochter circ. ann. 1500. hatte bei ihm 11 Söhn, und 4 Töchter vermög Epitaphium vñ vnser lieben Frauen Gottsagger zu München. Er starb ao 1527. 5to Idus Maij war Burger, vñ des innern Rhats' alda lib. tom. 3. fol. 96. in dem Kinder thail Brief de ao 1527 Freytag nach der Apostl thailung seint gewesen, Christoph Ridler Chorherr zu München, Antoni und Franz Ridler, dann Elisabetha Petri Schöllners zu adldorf Mauttners zu Schärding, vñ Dorothea Christophen Fränklingers Hausfrauen, alle Hyronimi Ridders Kinder. lib. tom. 3. fol. 96.

In dem todten Calendar der Franziscaner zu München stehet ihr beeder Schilt mit dieser Schrüfft.

Ao Dni 1527 5to Idus Maij obiit Hyronimus Ridler, quem tamen praecessit uxor sua Zellerin ao 1512. ihre hinderlassene 5. Kinder thailten ao 1527. das Vatter, und mütterliche Guett. Aus dem Ridlerischen Buch.

Dorothea Ridlerin Hyronimi Tochter. uxor. Christophen von Fränching ao. 1533.

Elisabetha Ridlerin Hyronimi Tochter. uxor Petri Schöllners circ. ann. 1520. Elisabetha Petri Schöllners Hausfrau hat ao 1528 die 2 thail zu Pusprun ererbt, und durch ihren Hauswirth von dem Stift Freysing zu Lehen nemmen lassen.

ao 1539. hat Sigmundt Krauß diß Lehen anstatt seiner Hausfrauen Barbara mit lehenherrlichem Consens verhanfft.

Christoph Ridler Hyronimi Sohn, Doctor, Canonicus zu München worden, ao. 1520. Den 15. April starb 1557. auch Pfarrer gewesen.

Antoni Ridler Hyronimi Sohn ao. 1527., Franz Ridler Hyronimi Sohn und der Zellnerin ao. 1527 vermög thailungsbrief verheurath sich circ. ann. 1528 mit Katharina Imhof Augspurgisch. Patritii Standts.

Ludwig Reutter Passauischer Rentmeister bekennet in einer Quittung de ao 1529. das Er von dem Edlen vessen Franzen Ridler fürstl. Passauischen Mauttnern zu Obernperg 300 fl. empfangen habe.

Sein Franzens andere Confrau Johanna Albrechts von Trenbach zu St. Märten, und Benignä von Raindorff Tochter circ. ann. 1535. war umb selbe Zeit Pfleger zu Rüb. Franz Ridler zu Wildtsheet, und Herr Christoph Chorherr zu München sein Brueder Thoman, und Friedrich die Schindtische Burger zu Straubing waren instituirte Erben vber weylant Elisabethae

Lankhouerin geborne Zellerin Verfassenschaft, quittiren den 15. May. ao 1540. Ex arch. fris. sein Frau die von Trenpach ist gestorben ao 1558. Er ao 60.

Vermög Ridlerischen Staammen hette Er Franz dise Kunder.

Johann Franz, Johann Pantaleon, Johann Absolon, Johann Samson, Johann Hektor, Anna Cydonia und Judith.

Anna Cydonia Ridlerin Franzen Tochter uxor. Joseph Reiters circ. an ... — 2da uxor N. Kirshachs.

Judith Ridlerin Franzen Tochter. uxor. N. Peringers.

Johann Franz Ridler, Franzen Sohn.

Johann Pantaleon Ridler Franzen Sohn.

Johann Sambson Ridler, Franzen Sohn.

Johann Hektor Ridler Franzen Sohn.

Lucia Erböckhin von Simingen führt im schilt ein gisgen circ. ann. 1569. N. Ridlerin der Erböckhin Tochter, uxor. Conrad Furen von Ebenhoven circ. ann. 1590.

Johann Fridrich Ridler zu Pfangau Friburger Gchts. der Erböckhin Tochter.

Johann Absolon Ridler zu Pfangau, Franzen Sohn glaublich von der Tremböckhin geboren, dessen Confrau Maria Christophen Kneitingers v. Peurbach, und Anna Schrötklin von Staerzell Tochter circ. ann. 1564.

Johann Absolon Ridler zu Pfangau Salzburgl. Mauttner zu Straßwalchen ao 1588. Ridlerisch Buech. Eye ligt zu Straßwalchen begraben, ist gestorben ao 1582. ihre Kunder nach zaig des Ridlerischen Staammenbaumbß Johann, Franz, Johann Rudolph, Johann Christoph und Anna Maria.

Anna Maria Ridlerin der Kneitingerin Tochter.

Johann Franz Ridler der Kneitingerin Sohn.

Johann Rudolph Ridler der Kneitingerin Sohn.

Johann Christoph Ridler zu Pfangan, vnd Obing Freyburger Gchts. der Kneitingerin Sohn. uxor. Elisabetha Wäningerin zum Spizenberg, und Obing. circ. ann. 1598. bei ihr 8 Töchter vnd 9 Söhu.

Johann Franz, Johann Absolon, Johann Jakob, Johann Christoph, Johann Stephan, Johann Christoph, Johann Paul, Sigmund, Vladislaus, Christina, Maria Johanna, Maria Elisabetha, Anna Jacobe, Maria Magdalena, und Maria Martha etc.

Daß gegenwertiger Extract aus denen geschriebenen von Weyl. Ihro Hochfril. Gnaden Francisco des H. R. R. Fürsten vnd Bischoffen von Freysing aus der uralt Hochadelichen Familie deren Freyherrn von Egger Höchstseeligster gedächtnuß in Lebzeiten zusammen getragenen, und nunmehr in dem Hochfreyherrl. Eggerl. Haus in München wohlverwahrlich aufbehaltenen so Beriehm als Bewehrten Stammbiechern deren Bayr. Familien, und zwar

aus dem mir vorgelegten mit Lit. R. von außen Bemerkhten: mit Schwein-
Leder in groß Folio eingebundteten Tomo (wo in ersagten Tomo das = in
hieobigen Extract ad marginem ausgesetzte von höchst gedachter Hochfrtl.
Gnaden mir wohlbekanten eigenen Handschrüfft auch ad marginem ausgesetzt
ist) fideliter genommen, auch dieser mit obberriehrten original fleißig colla-
tionirt, auscultiert, und demselben von Wortt zu Wortt gleichlautend er-
funden worden, thue in fidem requisitus ich endts unterschriebener nebst
Meinem beygetruckhten größeren signet, und Notariats-Symbolo attestirn.

München 16. Monats Tag 8bris ao 1755.

(L. Symb.)

(L. Sig.)

Jos. Ant. Schneid, J. U. Ltus
Chrtl. Hofgerichts Advocatus et
Notarius Publ. Juratus.

Daß der hievorstehende Joseph Antoni Schneid der nembliche, den er sich
nennet, und zwar auch Notarius Pub. iuratus, wie nicht mündler hierobige
unterschriff, signet und Notariats-symbolum seine eigene Handschriff,
gewöhnliches signet, und Notariats-symbolum seyn, würd unter auf-
truchung des churfrtl. hochlöblichen Hof Rathß kleineren Ganzley = signet, und
des secretarij handtunterschriff attestiert.

München den 17. Oktober ao. 1755.

Churfürstl. Hof-Ganzley.

(L. S.)

Philipp Hanibal Biegler,
Churfürstl. Hof Rathß Secretarius.

Grafenb. des Markgrafen, München am 20. v. Nov. 1843. Dr. K. Roth.



